



GEWERBEVERBAND DER STADT ZÜRICH

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren
Geschätzte Unternehmerinnen und Unternehmer



Wenn ich auf das Berichtsjahr 2020 zurückblicke, scheint immer und überall Covid 19 auf – als eine Riesenbelastung für uns alle. Hatten wir zu Beginn der Krise keine Ahnung, was alles auf uns zukommen würde, so waren dafür Verunsicherung, Sorgen und Ängste praktisch allgegenwärtig. Es zeigte sich bald, dass der Staat nicht so aufgestellt war wie gewünscht. Dass **Krisen aber auch Stärken zum Tragen bringen** können, zeigten einmal mehr die Unternehmerinnen und Unternehmer: Wer Erfolg haben will, muss Chancen erkennen und ergreifen, flexibel sein und sich und die Firma schnell neuen Gegebenheiten anpassen. Das gilt für ein kleines Start-up genau gleich wie für etablierte Unternehmen, im Alltag und umso mehr in der Krise und danach.

Unterstützung fand die Wirtschaft in den Verbänden. Im Gegensatz zur Verwaltung ist der Gewerbeverband mit guten Leuten auf allen Ebenen ausgezeichnet aufgestellt. Dem GVZ stellen sich als städtischem Verband zwar nicht immer die gleichen Probleme wie im übrigen Kanton. Dennoch ist der Umstand, in einer **Kaskade von Dachverbänden** eingebunden zu sein, enorm wichtig. Ebenso war in dieser Krise von Bedeutung, dass Befindlichkeiten und Inputs von der Basis via SGV direkt im Bundesrat gehört wurden. Hier haben sich die über Jahre guten Beziehungen bezahlt gemacht.

Auch wenn die Nöte des Gewerbes zu Beginn der Pandemie nicht als Erstes gehört wurden, so bestätigen die Hilfspakete auf allen politischen Stufen und die Erleichterungen gerade in der Bewilligungspraxis die anerkannte Bedeutung eines funktionierenden Gewerbes. Ich bin zuversichtlich, dass durch die Krise auch bei Herrn und Frau Zürcher das Bewusstsein gewachsen ist, dass **lokaler Konsum Arbeitsplätze und Lehrstellen schafft und erhält und dass die KMU wichtig sind für ein vielfältiges und vielschichtiges Miteinander in der Gesellschaft.**

Dass bald wieder Alltagsgeschäfte wie beispielsweise die Verkehrspolitik die Agenda bestimmen, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Sorgen der KMU noch lange nicht überwunden sind. Es sind **bestmögliche Rahmenbedingungen und wohl auch Impulse nötig**, um die Wirtschaft wieder zum Laufen zu bringen. Der GVZ wird weiter genau hinschauen und die Interessen der Mitglieder gut vertreten.

Mit Stolz darf ich danke sagen für Ihr Vertrauen und die erfahrene Wertschätzung für die Arbeit des GVZ. Nur wenn wir zusammengehen, erhalten unsere Vorstösse Gewicht, kann der GVZ Ihre Anliegen mit Nachdruck vertreten. Einmal mehr hat die Pandemie aufgezeigt, wie wichtig es ist, dass dieser Zusammenhalt in alle Richtungen funktioniert.

Engagiert für Ihre Sache

**Nicole Barandun,
Präsidentin**

**GEDANKEN
DER PRÄSIDENTIN**
Seite 1

JAHRESBERICHT
Seite 2

**TRAKTANDEN DER
180. DELEGIERTENVERSAMMLUNG
2021**
Seite 10

**ANKÜNDIGUNG
MITGLIEDERANLASS 2021**
Seite 10

Ordentliche Delegiertenversammlung

Die für den 12. Mai 2020 geplante Delegiertenversammlung musste Corona-bedingt abgesagt werden. Dank Schutzkonzept konnte die 179. Delegiertenversammlung des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich dann am 7. September 2020 doch noch ordnungsgemäss im Zürich Marriott Hotel stattfinden. Unter den 56 Teilnehmenden befanden sich Mitglieder und Gäste sowie 27 Delegierte mit Stimmrecht. Regierungspräsidentin Dr. Silvia Steiner, Stadtpräsidentin Corine Mauch und Thomas Hess, Geschäftsführer des KMU- und Gewerbeverbandes des Kantons Zürich, richteten ihre Grussbotschaften an die Anwesenden. Günther Arber, Stv. Direktor Stadtentwicklung Zürich, referierte zum Thema **«Das produzierende Gewerbe in der Stadt Zürich im Wandel»**. Der von der Zürcher Kantonalbank offerierte Apéro riche rundete den Abend ab und bot Gelegenheit zum angeregten Austausch.

Statutarische Geschäfte

Das Protokoll der 178. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 21. Mai 2019 wurde einstimmig genehmigt und verdankt. Die konsolidierte Jahresrechnung 2019 schloss mit einem Ertragsüberhang von CHF 5'782.56 ab. Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung zusammen mit dem Revisionsbericht einstimmig. Das Budget 2021 rechnet mit einem konsolidierten Ertragsüberhang von CHF 1'030.–.

Wahlen

Als Vertreter des Baumeisterverbands Zürich/Schaffhausen verliess Hanspeter Egli, welcher in den Zentralvorstand des Baumeisterverbands berufen wurde, nach nur einem Jahr den GVZ-Vorstand. Als dessen Nachfolger wählte die Versammlung Gerhard Meyer, Geschäftsführer des Baumeisterverbands Zürich/Schaffhausen. Zum Rücktritt entschieden hatte sich Christian Huser. Sein grosses Engagement während dreizehn Jahren im Vorstand – insbesondere auch seinen Einsatz im Projekt «Züspa-Dörfli» – verdankte GVZ-Präsidentin Nicole Barandun mit einem besonderen Gutschein. Erfreulicherweise werden wir mit ihm als Co-Präsidenten des Wirtschaftsraums Zürich-Nord und FDP-Gemeinderat weiter in Kontakt bleiben. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wie auch das Präsidium wurden für eine weitere Amtszeit von drei Jahren wiedergewählt. Als Revisionsstelle wurde die Schweizerische Revisionsgesellschaft wiedergewählt.



Vorstand GVZ

Tätigkeitsbericht

2020 traf sich der Vorstand zu vier, der Vorstandsausschuss zu zwei ordentlichen Sitzungen, wobei verschiedene Sach-

geschäfte im Zirkularverfahren abgehandelt wurden. Nebst den statutarischen Geschäften wurden auch die Abstimmungen diskutiert und entsprechende Parolen gefasst. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden Projekte und Aktionen erarbeitet, die infolge Corona leider erst im kommenden Jahr umgesetzt werden können. Zusätzlich zum Einsitz in verschiedenen permanenten Ressorts nimmt der GVZ auch an der Verkehrskonferenz teil, und es findet ein jährliches Treffen mit dem Stadtrat statt. Der Vorstand hat unter anderem auch Einsitz in der Begleitgruppe «Bellerivestrasse»,



Ein Teil des GVZ-Vorstands anlässlich der DV im Herbst

im Echoraum «Zukunft des Schlachthof-Areals», am «Klimaforum» sowie in verschiedenen Stakeholder-Workshops zum Thema 2000 Watt. Für das Gewerbe wichtige Vorstösse zu den Themen Gebührenerlass, Insourcing bestehender Arbeiten von der Privatwirtschaft in die Verwaltung, Unterstützung und Erleichterung für das Gewerbe in der Corona-Krise und weitere konnten dank der gemeinderätlichen VertreterInnen im Vorstand wie auch weiterer Verbündeter erarbeitet und im Gemeinderat eingereicht werden.

Eingehend beschäftigte sich das Vorstand mit dem gewaltigen Abbau von oberirdischen Parkplätzen in den Quartieren. Dies gab auch den Anlass für die Nein-Kampagne zur Volksinitiative «Sichere Velowege», welche die Sperrung von 50 Kilometern Quartierstrassen verlangt und somit eine weitere Schwächung für das Gewerbe bedeutet. Leider konnte das erhoffte Resultat nicht erzielt werden. Einziger Lichtblick in der Verkehrspolitik blieb das Verhindern der Volksinitiative «Zürich autofrei». Auch die aufgrund von §13 im Mitwirkungsverfahren der Bevölkerung eingereichten 19 Einwendungen zu Strassenbauprojekten mit massivem Parkplatzabbau fanden kein Gehör, sodass verschiedene juristische und somit kostenpflichtige Einsprachen – wie zum Beispiel jene an der Birchstrasse (Abbau von 7 weissen und 43 blauen Parkplätzen, d.h. von allen Parkplätzen) – im Einspracheverfahren nach §16 und 17 weitergezogen wurden.

Zum Gedenken

Im Berichtsjahr musste der GVZ von seinem Ehrenmitglied, ehemaligem Vorstandsmitglied und alt FDP-Kantonsrat **Theo Schaub** Abschied nehmen. Er war ein vorausschauender, anpackender und verantwortungsbewusster Unternehmer und Politiker, der sich in all seinen Einflussbereichen konsequent für die Belange des Gewerbes einsetzte. Wir bitten, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

SCHWERPUNKTE DES VERBANDSJAHRES

Corona

2020 war pandemiebedingt auch für den GVZ eine herausfordernde Zeit. Über 1000 eingehende E-Mails hatten Corona zum Thema. Die Geschäftsstelle war in regem Kontakt zu den Sektionen und stand für Anliegen der Mitglieder stets zur Verfügung. In **zahlreichen Newslettern** wurden laufend die relevanten Informationen aus verschiedenen Quellen zusammengeführt, mitgliedergerecht aufbereitet und zeitnah zur Verfügung gestellt. Zudem teilten wir Wissenswertes laufend auf Facebook. Für die vielen positiven und wertschätzenden Feedbacks sei herzlich gedankt!

Der GVZ machte sich aber auch **bei der Stadt stark für die gewerblichen Anliegen**. So kam das Gewerbe beispielsweise nach langem Hin und Her doch noch in den Genuss einer «Spezialparkbewilligung», das heisst die Gewerbeparkkarte durfte auch als Tagesbewilligung genutzt werden. Oder im Gastrobereich konnte eine Erweiterung und Verlängerung der Boulevard-Gastronomie erzielt werden.

Leider konnten pandemiebedingt der Neujahrsanlass und das Treffen Hasenrain nicht durchgeführt werden. Über das ganze Jahr betrieb der GVZ eine **Inserate-Kampagne zur Stärkung des lokalen Gewerbes**. In diesem Jahresbericht eingestreut finden Sie verschiedene Sujets.

**Gemeinsam durch die Krise.
Sie bestellen.
Wir liefern, installieren und reparieren.
Ihr Zürcher Gewerbe.**



Gewerbeverband der Stadt Zürich

In Zürich. Für Zürich. Ihr Gewerbe.

Abstimmungen

Der GVZ verschickte der Presse folgende Abstimmungsparolen:

Kantonale Volksabstimmungen

Gesamtprojekt Rosengartentunnel, Rosengartentram und Rahmenkredit

Abstimmung vom 9. Februar 2020: Mit der Vorlage soll der Durchgangsverkehr in den Untergrund verlegt und auf heutigem Stand verflüssigt werden. Der Rosengartentunnel macht den Weg frei für den oberirdischen Ausbau des öV sowie für den Fuss- und Veloverkehr. Es gibt Platz für neues Quartierleben und zwei Tramlinien, welche Zürich-Nord mit Zürich-Süd und dem Limmattal verbinden, den Bahnhof Hardbrücke stärker einbinden und gleichzeitig den Hauptbahnhof als Knoten entlasten. Das Quartier Wipkingen kann wieder zusammenwachsen und erfährt eine Aufwertung, insbesondere für die Anwohnenden. Parole des GVZ: 2 x JA.

Die Vorlage «Tramverbindung» wurde mit 62,77 % Nein-Stimmen und der Rahmenkredit mit 63,68 % Nein-Stimmen abgelehnt.

Gesetz über den Personentransport mit Taxis und Limousinen (PTLG)

Abstimmung vom 9. Februar 2020: Das Taxi- und Limousinengesetz ist teuer, innovationsfeindlich und unsozial. Anstatt das Taxiwesen wie ursprünglich verlangt in minimalster Form kantonal zu regeln und zu vereinheitlichen, schafft es zusätzliche Bürokratie, benachteiligt Zürcher Unternehmen gegenüber ausserkantonaler Konkurrenz und ignoriert den technologischen Fortschritt. Parole des GVZ: NEIN.

Die Vorlage wurde mit 52,84 % Ja-Stimmen angenommen.

Städtische Volksabstimmungen

Volksinitiative «Sichere Velorouten für Zürich»

Abstimmung vom 27. September 2020: Die Initiative verlangt ein 50 km langes Netz aus sternförmigen und tangentialen Velo-Raser-Routen auf dem ganzen Stadtgebiet und verbietet dort jeglichen motorisierten Durchgangsverkehr. Sie bringt weitere Temporeduktionen für den motorisierten Individualverkehr sowie zusätzlichen massiven Abbau von Park- und Güterumschlagplätzen. Sie gefährdet damit die Versorgungslogistik in der Stadt und den Quartieren. Die Velorouten-Initiative ist massiv gewerbefeindlich, bauscht die Spezialbewilligungsbürokratie unnötig auf und sorgt für weiteres Ladelisterben. Die Initiative bringt auch keinen Schutz für Fussgängerinnen und Fussgänger – weder auf dem Trottoir noch auf dem Zebrastreifen. Parole des GVZ: NEIN.

Die Vorlage wurde mit 70,5 % Ja-Stimmen angenommen.

Privater Gestaltungsplan «Areal Hardturm – Stadion»

Abstimmung vom 27. September 2020: Einmal mehr müssen die Zürcherinnen und Zürcher zum Hardturm-Stadion Stellung nehmen, notabene nachdem das Stimmvolk die Vorlage am 25. November 2018 bereits angenommen hat. Der GVZ ist gegen diese Zwängerei und die Aushebelung unserer Demokratie, aber für den Sport und 800 Wohnungen: Das Projekt «Ensemble», bestehend aus Fussballstadion, gemeinnützigem Wohnungsbau und zwei Wohn- und Geschäftshochhäusern, ist das Resultat eines sorgfältigen, mehrstufigen Planungsprozesses, das für die Steuerzahlenden keine Kosten verursacht. Der private Gestaltungsplan schafft die Voraussetzung für die städtebaulich verträgliche Realisierung und den mit der Umgebung verträglichen Betrieb des Vorhabens. Parole des GVZ: JA.

Die Vorlage wurde mit 59,1% Ja-Stimmen angenommen.

Verkehr

Neue Parkkartenverordnung

Am 12. November 2020 hatte der GVZ Gelegenheit, seine **Anliegen und Inputs zur Weisung der neuen Parkkartenverordnung** direkt in einer Zoom-Sitzung mit der gemeinderätlichen Spezialkommission Sicherheitsdepartement/Verkehr (SK SID/V) einzubringen. Präsidentin Nicole Barandun und Geschäftsführerin Ursula Woodtli erläuterten die Forderungen des Gewerbes und präsentierten Verbesserungsvorschläge. Ihre Ausführungen untermauerten sie unter anderem mit der breit abgestützten **Umfrage zur Gewerbeparkkarte** unter den GVZ-Mitgliedern vom Herbst 2019. Gewünscht werden laut Umfrage spezifische Gewerbeparkplätze, die Bevorzugung der Stadtzürcher Unternehmer beim Preis und vermehrt digitale Lösungen bei Spezialbewilligungen.

Umsetzung

Einige unserer Anliegen wurden mit der vorliegenden Weisung umgesetzt. **Positiv** an der neuen erweiterten Gewerbeparkkarte ist

- Ausweitung auf weisse Parkplätze und Plätze im Parkverbot.
- Ausweitung auf spezielle Zonen.
- Möglichkeit des Nachtparkierens und damit Einsicht, dass gewerbliche Transporte für das Funktionieren der Stadt nötig sind (Notfalldienste).

Soweit ist der GVZ mit der neuen Lösung grundsätzlich zufrieden. Sie hat aber auch einige **Haken**:

- Sie ist mit CHF 2'500 viel zu teuer. Der Preisüberwacher hat bereits interveniert.
- Sie schränkt die Fahrzeugtypen unnötig ein.
- Gilt sie auch dort, wo kein Parkverbot «signalisiert» ist (Halteverbot selbstverständlich ausgenommen), und gilt sie auch dann, wenn kein blauer Parkplatz verfügbar ist?
- Obwohl eine Gebührenreduktion für in der Stadt Zürich ansässige Unternehmen eine echte Wirtschaftsförderungs-massnahme wäre und obwohl andere Städte genau dieses Modell seit Jahren erfolgreich anwenden, wehrt sich die Stadt mit dem Grundsatz der Gleichbehandlung gegen die Bevorzugung des lokalen Gewerbes.
- Es fehlt eine Vereinfachung der Einholung von Bewilligungen via App.

Ob und wie unsere Anliegen aufgenommen und umgesetzt werden, liegt nun beim Gemeinderat.

Wir bleiben dran!

GVZ unterwegs mit dem Projektleiter

Velosicherheit

Rigoros wird in der Stadt Zürich immer mehr Raum fürs Velo geschaffen. Das wird durch immer mehr Velostreifen sichtbar und spürbar, welche auf Kosten des MIV angebracht werden und die **Parkplatzsituation** nicht nur in der Innenstadt, sondern auch in den Aussenquartieren fürs Gewerbe und AnwohnerInnen bis ins Unhaltbare ausreizen. Umso erfreulicher ist es, dass Dave Durner, Projektleiter Velosicherheit Dienstabteilung Verkehr DAV, sich auf Einladung des GVZ die Zeit nahm und **einen Tag unterwegs mit drei Zürcher Gewerbetreibenden** verbrachte.



Dabei erlebte er eins zu eins die nervenaufreibenden verkehrspolitischen Herausforderungen, mit denen sich letztere tagtäglich auseinandersetzen müssen. Und er konnte sich so davon überzeugen, dass sich mit Lastenvelos nicht alle Verkehrsprobleme lösen lassen, denn bei einer Vielzahl von Auftragsfahrten und Transporten ist es schlicht nicht machbar, den «Charren» damit zu ersetzen. Immerhin: Dave Durner will «schlussendlich keine Stadt, in der man nicht mehr posten kann und wo man keinen Handwerker mehr findet, wenn man einen braucht». Darum braucht es Parkplätze!

Einwendungen gegen Strassenbauprojekte

Beeinträchtigungen für den motorisierten Individualverkehr MIV werden in der Stadt laufend ausgebaut. Innert Frist hat der GVZ im Geschäftsjahr 19 Einwendungen zu Strassenbauprojekten erhoben und Mitgliedsektionen bei deren Einwendungen unterstützt:

- Altstetterstrasse
- Birmensdorferstrasse
- Triemlistrasse (zwei Einwendungen)
- Glaubtenstrasse
- Nidelbad-/Kalchbühlstrasse
- Borrweg
- Turner-/Volkmarstrasse
- Fritz-Fleiner-Weg
- Gutstrasse
- Scheidegg-/Steinhaldenstrasse
- Talstrasse
- Seminarstrasse
- Mattackerstrasse
- Schaufelbergerstrasse
- Ausstellungs-/Ackerstrasse
- Bleicherweg
- Badener-/Dennlerstrasse/Cyklamenweg
- Rothstrasse

Trotz breiter Allianz von Anwohnenden, Grundeigentümern und Handel und Gewerbe Höngg hat der Stadtrat nicht überraschend, aber trotzdem bedauerlich, die Einsprache von 2019 abgewiesen. Immerhin wurden dank der Einsprache an der Segantinistrasse nicht wie ursprünglich geplant 87, sondern «nur» 47 Parkplätze abgebaut.

Die Erfahrungen zeigen also: **Wer sich wehrt, bekommt oft (wenigstens teilweise) recht.** Der GVZ unterstützt bei verkehrspolitischen Problemen und Anliegen. E-Mail genügt: u.woodtli@gewerbezuersch.ch.

«Züri Autofrei» vor Bundesgericht abgeblitzt

Der GVZ erreichte zusammen mit den Verbänden HEV Zürich, ACS, Baumeister-Verband Zürich, City Vereinigung Zürich und dem TCS, dass die vom rotgrünen Gemeinderat gestützte Juso-Initiative «Züri Autofrei» vom Bundesgericht für ungültig erklärt wurde.

Verkehrskonferenz

Aufgrund der Pandemiesituation wurde 2020 nur eine Konferenz durchgeführt, und zwar online am 20. November. Teilnehmende sind die involvierten DepartementsvorsteherInnen, VertreterInnen von Interessenverbänden, Mitarbeitende der Stadtverwaltung und weitere Fachpersonen. Unter anderem wurde Folgendes thematisiert:

Unter anderem wurde das Projekt **Tram Affoltern** vorgestellt. Der GVZ wies darauf hin, dass während der langen Bauzeit die Interessen des lokalen Gewerbes berücksichtigt und auch der Güterumschlag in ausreichendem Mass ermöglicht werden soll. Zum **Veloverkehr** äusserte der GVZ, dass die geplanten Velovorzugsrouten nicht dazu führen dürfen, dass der Güterumschlag für HandwerkerInnen noch weiter erschwert wird. Stadträtin Rykart erklärte, dass diese Anliegen gehört würden.

GVZ aktuell

Neues vom Gewerbeverband der Stadt Zürich wird vierteljährlich in der **Mitgliederzeitschrift GVZ aktuell** publiziert, welche über die Präsidien der angeschlossenen Gewerbevereine und Branchenverbände an alle Mitglieder weitergeleitet wird. Berichtet wird jeweils in kompakter Form, wo möglich mit weiterführenden Links, über aktuelle Projekte, in die der GVZ involviert ist, über die politische Arbeit, gewerberelevante Vorstösse auf Gemeindeebene, über Gesetzesänderungen, Wissenswertes und Hilfreiches im Kontakt mit den Behörden, Veranstaltungshinweise, Jubiläen und vieles mehr.

Während der **Pandemie** wurden im GVZ aktuell immer wieder die aktuell geltenden Verordnungen erläutert und nützliche Links und Kontakte publiziert. Auch eigene Vorstösse zugunsten des Gewerbes wurden dokumentiert, damit alle Mitglieder zeitnah profitieren konnten.

Drei Umfragen wurden lanciert, um den gewerblichen Anliegen gegenüber der Verwaltung mehr Gewicht zu verleihen: Wo braucht es Güterumschlagplätze? Wo muss die Politik ansetzen, um Sie als UnternehmerIn wirkungsvoll zu unterstützen? Haben Sie weitere Optimierungsvorschläge zu den explodierenden Parkgebühren in der blauen Zone? Leider war das Echo praktisch gleich Null. Es ist sehr schade, dass diese niederschwellige Möglichkeit der Mitwirkung im politischen Prozess nicht genutzt wird. Anders bei der Umfrage zur Parkkartenverordnung von 2019: Der grosse Rücklauf war äusserst hilfreich für die Argumentation in der gemeinderätlichen Kommission diesen Herbst. Nochmals besten Dank für die Teilnahme!

Immer wieder werden auch **Aufrufe für die Teilnahme an Mitwirkungsverfahren oder in Begleitgruppen** veröffentlicht. Z.B. beim Tram Affoltern forderte die Stadt das Gewerbe auf, in der Begleitgruppe mitzumachen. Der Wirtschaftsraum Zürich-Nord arbeitet beispielsweise mit. Oder beim Klimaforum Zürich hat der GVZ die Mitglieder eingeladen, ihre Bemerkungen und Kommentare zu verschiedenen Themen in die Online-Dialog-Plattform einzugeben, damit auch deren Positionen einfließen in die Klima-Diskussion der Stadt.

Alle Ausgaben des GVZ aktuell sind aufgeschaltet auf gewerbezurich.ch. Generell ist ein regelmässiger Besuch der GVZ-Website zu empfehlen, so sind Sie immer auf dem neusten Wissensstand.

SUPR - Standorte für urbane Produktion und Retail



GVZ, Made in Zürich Initiative (MIZI) und BaslerFonds beauftragten die EBP Schweiz AG mit einer **Studie zu «Urbanen Produktionsstätten» in Zürich**. Nach Jahrzehnten des Rückgangs der Produktion an städtischen Lagen zeichnet sich ein Wandel ab: Die Produktion in der Stadt wird aus betrieblicher Sicht wieder interessant. Die Studie untersucht die räumlichen und architektonischen Möglichkeiten zur Realisierung

von urbanen Produktionsstätten und identifiziert die förderlichen und einschränkenden Rahmenbedingungen. Als Leitfaden bietet sie auch Handlungsanleitungen und Denkanstösse. Die Studie kann in gedruckter Form auf der der Geschäftsstelle des GVZ bestellt werden oder von der GVZ-Website heruntergeladen werden.

«Rotes Telefon» in Bausachen definitiv

Nach der erfolgreichen Inseratekampagne von GVZ und HEV soll die seit 2016 befristete Anlaufstelle in Bausachen der Stadt Zürich weitergeführt werden. Wir freuen uns über dieses Einlenken der Stadt. Bauherren können auch künftig bei unbefriedigenden Entscheidungen zu ihren Baueingaben unter der Helpline 044 412 11 00 auf einfache Weise bei der Stadt intervenieren. Aufgrund der Erfahrungen soll zudem eine niederschwellige Unterstützung für Spezialfälle angeboten werden.

Gewerbliche Städteplattform

Zwei Mal jährlich treffen sich die Gewerbeverbände der Städte Bern, Basel, Chur, Aarau, Winterthur und Zürich zum Austausch gewerberelevanter Erfahrungen und Informationen. Im März stand eigentlich als Hauptthema die Ausarbeitung eines gemeinsamen städtischen Positionspapiers auf der Agenda, doch leider machte Corona der Idee einen Strich durch die Rechnung, sodass das Thema vertagt werden musste.



Dafür formierte sich die Städteplattform als **Stadtgewerbe Schweiz** und legte der öffentlichen Verwaltung von Bund, Kantonen und Gemeinden mit einem gemeinsamen Schreiben nahe, Gewerbe und Wirtschaft während der Corona-Pandemie schnell und unbürokratisch zu unterstützen.

Treffen mit dem Stadtrat

Während des alljährlichen Treffens mit der **Stadtratsdelegation** wurde insbesondere die Umsetzung der Volksinitiative «**Sichere Velorouten**» thematisiert. Es ist unübersehbar, dass infolge dieser Initiative massenhaft Parkplätze abgebaut werden, zum Teil an ganzen Strassenzügen. Dabei wies der GVZ eindringlich darauf hin, dass Handwerksbetriebe auf oberirdische Parkplätze angewiesen sind. Güterumschlagplätze allein reichen nicht aus. Der Stadtrat versicherte, ein Konzept für den **Gewerbe- und Anlieferungsverkehr** auszuarbeiten. In der Begleitgruppe wird der GVZ Einsitz haben. Weiter wurde das Thema «**Mitwirkungsverfahren**» behandelt. Hier wünscht sich der GVZ, dass die Termine frühzeitig bekannt gegeben werden, der geladene Teilnehmerkreis ausgewogen ist und die Veranstaltungen über den Mittag oder zu Randzeiten stattfinden. Ebenfalls angeschnitten wurden die Themen «**Outsourcing / Vergabe von Aufträgen an die Privatwirtschaft**» sowie «**Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung**».

Wie an der GVZ-Präsidentenkonferenz im Frühjahr verabschiedet, werden ab dem kommenden Jahr zwei verschiedene alternierende Formen des Treffens umgesetzt. Jedes zweite Jahr wird ein **offenes Treffen mit einer Delegation von Vorstandsmitgliedern der dem GVZ angeschlossenen Gewerbevereine und Berufsverbände** durchgeführt, welches ein persönliches Kennenlernen und den direkten Austausch mit dem Stadtrat und verantwortlichen Behördenmitgliedern ermöglicht.

Am ausserordentlichen **runden Tisch mit den Wirtschaftsverbänden und einer Wirtschaftsdelegation des Stadtrats** war Corona und dessen Auswirkung vorherrschendes Thema. So konnte bezüglich der Boulevardflächen eine Verlängerung der Regelung der Flächenausdehnung über den 31. Oktober 2020 erreicht werden. Auch Erleichterungen für Gastronomie, Hotellerie usw., wie die Befreiung von Baubewilligungen, wurden angeregt, ebenso wie die Beheizung von Wintergastro-Aussenplätzen. Die monierte Rückerstattung bereits bezahlter Gebühren (50-%-Reduktion der Gebühren für Boulevardflächen) während des Sommers wurde zeitnah vollzogen. Der zusätzlich bewilligte Sonntagsverkauf im Dezember 2020 fiel am Ende der Pandemiesituation zum Opfer. Die Frage des GVZ nach dem Einfluss der Pandemie auf das Auftragsvolumen im Tiefbau wurde dahingehend beantwortet, dass die Investitionen der Stadt weder zyklisch noch antizyklisch ausgestaltet seien, sondern konstant blieben. Gemäss TAZ werde im Jahr 2020 das Budget voraussichtlich aber doch nicht vollumfänglich ausgeschöpft.

Aus dem Gemeinderat

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Vorstösse zu gewerberelevanten Themen im Gemeinderat eingereicht, unter anderem zum Erhalt von Parkplätzen, Gebührenerlass, ZKB-Jubiläumsdividende für KMU, die infolge Corona in eine Notlage geraten sind, Vereinfachung und Beschleunigung von Bewilligungsvorschriften, Massnahmenplan zur Entlastung und Förderung des Gewerbes und der Wirtschaft, Insourcing bestehender Arbeiten von der Privatwirtschaft in die Verwaltung.

Rechtsauskunft

Im Berichtsjahr haben drei Mitglieder diese kostenlose Dienstleistung in Anspruch genommen.



Gewerbeverband der Stadt Zürich

In Zürich. Für Zürich. Ihr Gewerbe.

Aus den Ressorts

Tripartite Kommission Arbeitsintegration (TPK AI)

Die Delegierten des GVZ-Vorstands Andreas Kneubühler, Jürg Kronenberg, Armin Schilter und Kurt Wobmann trafen sich 2020 teils Corona-bedingt, teils mangels dringlicher Geschäfte lediglich zu zwei Sitzungen.

Kenndaten Arbeitsintegration 1. Semester 2020

Generell ist festzuhalten, dass die Pandemie bisher moderate Auswirkungen auf die Zahlen gehabt hat. Dies einerseits wegen den vorgelagerten Massnahmen wie Arbeitslosenversicherung oder Kurzarbeitsentschädigungen. Sofern die Krise kurzfristig bewältigt werden kann, werden die langfristigen Auswirkungen überblickbar sein. Bei den **sozialen Einrichtungen und Betrieben** sind die Vermittlungszahlen im Bereich der Basisbeschäftigung aufgrund Pandemie-induzierten, zweimonatigen Betriebsschliessungen rückläufig. Während der Pandemie-Phase wurden lediglich Angebote wie z.B. die Sargschreinerei mit Sondereinsatz betrieben. Die Anzahl Anmeldungen ist deshalb um rund 20 % gesunken, während sich die Ein- und Austritte in etwa die Waage halten. Die Anzahl Jahresarbeitsplätze ist mit 76 um rund 30 % gesunken. Die **Jugendprojekte** zeigten Corona-bedingt einen leichten Rückgang. Es werden seit diesem Frühling punkto Vermittelbarkeit der Jugendlichen stärkere Verwerfungen festgestellt. Dieser Trend ist feststellbar einerseits mit Blick auf Schulabgänger, andererseits mit Blick auf Lehrabgänger. Während Pandemie-bedingt wenig bis keine Schnuppermöglichkeiten bestehen (Fitnesscenter und Gastrobetriebe sind geschlossen), sind Übertritte in ein Lehrverhältnis eingeschränkt. Zudem wird festgestellt, dass Übertritte für Lehrabgänger ins Arbeitsleben zunehmend schwierig werden.

Branchenübersicht

Der Halbjahresvergleich 2020 zeigt deutlich, dass die erfolgreiche Vermittlung von Personen in die Bereiche Gastronomie/Hotellerie der städtischen Einrichtungen und Betriebe wie auch der privaten Anbieter durch die Corona-Pandemie stark gelitten hat. Indessen schwingen Vermittlungen in Branchen wie Logistik, Transport und Dienstleistungen oben auf. Eine grosse Nachfrage nach Arbeitskräften hat sich im 1. Halbjahr 2020 im Bereich Hauswartung/Unterhalt/Reinigung eingestellt.

Strategie Zuweisungsprozess in die Arbeitsintegration

Die 2019 eingeführte neue Strategie zur beruflichen und so-

zialen Integration von Sozialhilfebeziehenden zeigt auch in der aktuell herausfordernden Phase Wirkung. Obschon vom ersten Arbeitsmarkt entfernt, verzeichnen die diversen Programme keinen Rückgang von freiwillig Teilnehmenden. Die Erfahrung zeigt, dass die Teilnehmenden grundsätzlich motiviert und engagiert sind, weil sie u.a. die **Arbeitsstelle als zentralen Punkt der Integration** verstehen.

Die Vermittlungserfolge in die Bereiche Teillohn, gemeinnützige Arbeit oder den ersten Arbeitsmarkt sind sowohl bei den städtischen wie auch bei den privaten Angeboten stabil bzw. leicht steigend. Die Teilnehmerzahlen in Angeboten der Arbeitsintegration verzeichneten im 1. Semester 2020 Corona-bedingt einen moderaten Rückgang. Gründe dafür sind insbesondere Schliessungen im Gastrobereich. Indessen waren auch andere Betriebe davon betroffen, insbesondere wegen Regeln von Social Distancing mit einer einhergehenden Reduktion von Platzzahlen.

IT-Projekt «Opportunity»

Ziel dieses Projektes ist es, Sozialhilfebeziehende innert acht Monaten im Bereich IT zertifizieren zu können. Damit soll der Einstieg in die IT-Branche ermöglicht werden. In Zürich sind die Vorselektionen zwischenzeitlich abgeschlossen und mit Assessments 25 Personen ausgewählt worden für die Ausbildung in Theorie und Praxis.

Berufsbildungsforum bbf (bbf-zh.ch)

Das vergangene Jahr war geprägt von den Absagen zahlloser Anlässe. Auch beim bbf war dies nicht anders. Als spannendes Rahmenprogramm für die **bbf-Mitgliederversammlung** findet jeweils eine Führung durch einen ausgewählten Ausbildungsbetrieb statt. Es ist selbstredend, dass die Durchführung 2020 im Spital Bethanien nicht möglich war. Das bbf hofft, diese 2021 realisieren zu können. Die Versammlungsgeschäfte 2020 wurden wie bei den meisten Vereinen auf schriftlichem Weg erledigt mittels Abstimmungsbogen und erläuternden Beilagen.

Auch das Programm **rent a stift** kam zum Stillstand; es gab keinen einzigen Klassenbesuch. rent a stift «leiht sich» Lernende aus, welche nach einer Schulung zu zweit in die Sekundarklassen gehen und mit den SchülerInnen Fragen zum Thema Berufswahl diskutieren. Die **Lehrstellenbörse im Juni** fand nicht statt. Das ist umso bedauerlicher, weil viele SekundarschülerInnen situationsbedingt schon erschwerte Berufswahlmöglichkeiten haben.

Im November war ein **Elterninformationsabend** zum Thema «Bildungswege für mein Kind» geplant. Nachdem das bbf 2019 zwei solche Abende realisiert hatte, übergab der Vorstand im Januar die Federführung dieses Projekts an eine Arbeitsgruppe weiter. In dieser sind u.a. das städtische Laufbahnzentrum sowie das Schul- und Sportdepartement vertreten. Auch hier gilt zu hoffen, dass bald wieder ein Anlass stattfinden kann.

Der Vorstand des bbf traf sich insgesamt zu drei Meetings, im Januar noch physisch, danach jeweils online.

Förderverein des GVZ (foerdereverein-gvz.ch)

Mit viel Schwung und Freude sind die Mitglieder des Fördervereins des Gewerbeverbands der Stadt Zürich ins neue Jahr gestartet und trafen sich im Januar im Restaurant zum Grünen Glas zum ersten Lunch 2020. Stefan Zweifel, Standortleiter beim Bullinger Institut für Verhandlungsprozesse in Bern, erläuterte in seinem Kurzvortrag unter dem Titel «**Meh-**

wert in der Verhandlung mit dem Zürcher Verhandlungsmodell», dass Integrität nicht verhandelbar sei, alles andere schon, denn die Sache sei nie ein Hindernis. Stefan Kästli und Christoph Finale, Verwaltungsräte der Firma MyNeighbourhood (heute Huperty), begleiteten den zweiten Lunch. In ihrem Referat zum Thema «**Digitale Bewirtschaftung**» führten sie aus, wie mit einem vernetzten, übergreifenden Ökosystem im Bereich Immobilienmanagement eine grösstmögliche Effizienzsteigerung für sämtliche Anspruchsgruppen geschaffen werden kann.

Dann geschah das Unvorstellbare: Lockdown! Corona beherrschte das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben, nichts ging mehr. Bis in den Sommer wurden alle Veranstaltungen abgesagt. Auch die Generalversammlung musste auf schriftlichem Weg abgehalten werden. Erst im August war ein Treffen zum Lunch im «Grünen Glas» wieder möglich: Oberst i Gst Felix Stoffel, Chef des Berufsflygerkorps, machte dabei interessante Ausführungen zu «**Souveränität und Lufthoheit – auch über Zürich**».



Zum Jahresanlass lud der GVZ im September ins traditionsreiche Hotel Storchen ein. Yves Bisang, Leiter der Wirtschaftsförderung der Stadt Zürich, informierte über «**Wirtschaftsförderung im Ausnahmezustand – Auswirkungen der Covid-19-Krise auf die Zürcher Wirtschaft**». Es sollte leider das letzte Treffen im Jahr 2020 bleiben.

Die Mitglieder des Fördervereins treffen sich immer am **letzten Dienstag im Monat zum Lunch** (ausser Juli und Dezember). Gäste sind herzlich willkommen.

Stiftung Bauen und Wohnen SBW Zürich (sbw-zuerich.ch)

Seit 2005 ist der Gewerbeverband der Stadt Zürich (GVZ) im 11-köpfigen Stiftungsrat der SBW vertreten. Dieser besteht aus Vertretern der bürgerlichen Parteien SVP, CVP, EVP, FDP, einer Vertreterin der Stadt Zürich und dem GVZ.

Im Pandemie-Jahr 2020 hat der Stiftungsrat die in den Vorjahren begonnenen Projekte zur Aufwertung des bestehenden **Immobilienportfolios mit 136 Wohnungen** weiter vorangetrieben und erarbeitete ebenfalls ein neues, zeitgemässes Vermietungsreglement. Leider war es auch im vergangenen Jahr nicht möglich, eine neue Liegenschaft zu erwerben und dadurch den Immobilienbestand zu vergrössern.

KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich (kgv.ch)

Jedes GVZ-Mitglied ist automatisch auch Mitglied des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Zürich KGV. GVZ-Präsidentin Nicole Barandun sichert als Vizepräsidentin des KGV eine enge Zusammenarbeit von GVZ und KGV.

Der KGV als Interessenvertreter des Gewerbes war im Krisenjahr 2020 gefordert wie noch selten zuvor. Im Zentrum stand als **Kernaufgabe die politische Einflussnahme**. Und diese

drehte sich in erster Linie um die von der Politik verhängten, teils willkürlichen und aus Gewerbesicht nicht nachvollziehbaren Massnahmen. Nicht immer wurde der KGV gehört. Auf der anderen Seite ist es nicht auszumalen, wie sich die Situation ohne die gewerblichen Dachverbände darstellen würde. Insbesondere der Schweizerische Gewerbeverband sgV konnte regelmässig Einfluss auf den Bundesrat nehmen. Via KGV-Präsident Werner Scherrer und KGV-Geschäftsleiter Thomas Hess flossen die Zürcher Anliegen auch im sgV-Vorstand und der sgV-Geschäftsleiterkonferenz ein. Grössten Stellenwert kam der Öffentlichkeitsarbeit zu. Mit diversen Interviews und Berichten in Print-, TV- und Online-Medien platzierte der KGV seine Kernbotschaften und konnte so politischen Druck aufbauen.

Um das Verständnis für die Krisensituation zu schärfen, initiierte der KGV in Print- und Online-Medien die **Solidaritätsaktion «Jetzt brauchen die KMU deine Hilfe»**. Diese Aktion konnte gute Klickzahlen vorweisen und kam offenbar in der Öffentlichkeit an.

Im Berichtsjahr nahm der KGV wie immer zu verschiedenen kantonalen Vernehmlassungen Stellung und unterstützte verschiedene Abstimmungskomitees. Enorm wichtig waren in diesem Jahr aber vor allem **Information und Aufklärung** der Tausenden von der Coronakrise hart getroffenen Mitglieder: Mitgliederversände mit wesentlichen Informationen waren sehr gefragt, insbesondere von den arg betroffenen Berufsgruppen Gastro, Hotellerie, Reisen, Eventbranche u.a. Mit praktischen Hilfestellungen wie Merkblättern, Telefonhotline, Mailauskünften, Lösen von Problemstellungen bei Ämtern sowie aktuellen und informativen Berichten in der Verbandszeitung «Zürcher Wirtschaft» griff der KGV seinen Mitgliedern tatkräftig unter die Arme und reagierte so schnell wie möglich.

Forum Zürich (forum-zuerich.org)

Das Forum Zürich ist die Plattform für **16 Wirtschaftsverbände aus der Region Zürich**. Es dient dem Informationsaustausch, der Koordination und Vertretung gemeinsamer Interessen und der Organisation und Koordination gemeinsamer Aktionen. Als Vorsitzender des Forums Zürich amtiert der ehemalige Präsident des KMU- und Gewerbeverbandes Kanton Zürich, Robert E. Gubler. Das Sekretariat wird von der Zürcher Handelskammer geführt. Der GVZ nimmt an diesem runden Tisch teil und kann so die Interessen des städtischen Gewerbes direkt einbringen.

Ein Schwergewicht des Engagements des Forums Zürich im Jahr 2020 lag naturgemäss in der **Bewältigung der Corona-Krise**. Das Forum Zürich suchte daher insbesondere den regelmässigen Kontakt mit den Parlamentariern und Regierungsräten und setzte sich dabei vor allem für die von der Krise sehr stark betroffenen Branchen (Gastro, Hotellerie) ein. Daneben standen **Volksinitiativen und Abstimmungen** im Fokus, denn die Koordination der Wirtschaftsverbände zu kantonalen Abstimmungen gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Forums Zürich. **Auf kantonalen Ebene** wurde am 9. Februar 2020 unter anderem über die Mittelstandsinitiative der Jungfreisinnigen, die den Zürcher Steuertarif an entscheidender Stelle verbessert hätte, abgestimmt. Zum grossen Bedauern des Forums Zürich wurde sie abgelehnt. Am 17. Mai 2020 wurde über die Änderung des Strassengesetzes abgestimmt. Die Änderung wurde vom Stimmvolk angenommen. Das Forum richtete sich gegen die Vorlage, weil es den kantonalen Finanzhaushalt nicht noch mehr belasten wollte. Beide Vorlagen machen deutlich, dass sich

die Wirtschaft bei Finanz- und Steuerfragen noch stärker engagieren muss. **Auf nationaler Ebene** stand im letzten Quartal die Konzern- bzw. Unternehmensverantwortungsinitiative (UVI) im Mittelpunkt. Das grosse Engagement der Wirtschaftsverbände im Forum Zürich leistete einen Beitrag dazu, dass die Vorlage am 23. November 2020 an der Urne scheiterte. Das übergeordnete Ziel, genügend Kantone gegen die Initiative zu mobilisieren, wurde erreicht.

Wiederum beschäftigte sich das Forum auch mit der **Entwicklung und Verbesserung der Rahmenbedingungen des Standorts Zürich**. Dazu gehören Themen wie die Verbesserung der Bürokratiebekämpfung, die Entlastung der KMU, die Entwicklung des Flughafens oder die Weiterentwicklung der Steuerpolitik.

Stiftung bvz Berufslehr-Verbund Zürich (berufslehrverbund.ch)



Die Corona-Pandemie hat auch den bvz sehr gefordert. Glücklicherweise war die IT-Infrastruktur bereits für Homeoffice eingerichtet, so konnte während des Lockdowns im Frühling ohne Probleme weitergearbeitet werden. Die **Selektion von Lernenden sowie die Ro-**

tation der bestehenden Lernenden mussten gestoppt und komplett umgestellt werden. Mit virtuellen Meetings wurden die Lernenden und PraxisausbilderInnen der Partner-Lehrbetriebe gecoacht und auch die Betreuung in der Hausaufgabenlobby (HALO) wurde über Zoom sichergestellt. Allerdings war festzustellen, dass die Fernbetreuung in der Hausaufgabenlobby nicht funktionierte und gewisse Lernende mit dieser Durchführungsform nicht zurechtgekommen sind. Die Laufbahnplankurse für die austretenden Lernenden dagegen konnten online bestens durchgeführt werden. Aufgrund der aktuellen Lage haben nur 67 % der Lernenden direkt nach der Lehre eine Anschlusslösung gefunden. Deshalb hat der bvz das Coachingangebot intensiviert, sodass in Zusammenarbeit mit den Partnern doch noch verschiedene Anschlusslösungen gefunden werden konnten.

Der geplante Aufbau des **neuen Lehrberufes Polydesign 3D** ist mit fünf Lernenden, welche im August 2020 ihre Lehre starteten, gut angelaufen. Dies wurde möglich, da der aktuelle Ausbildungsverbund Gestaltung seine Tätigkeit auf Sommer 2021 aufgeben wird und weiterhin in der Branche Bedarf besteht. Die Lehrstellensituation im bvz ist trotz der Corona-Pandemie, mit Ausnahme der Branchen Gastronomie und Hotellerie, (noch) stabil.

Inzwischen wurden die vergangenen Monate und die kurzfristig eingeführten Änderungen und Tools analysiert. Die Testhalbtage der Selektion werden seitdem teilweise digitalisiert durchgeführt und virtuelle Meetings werden grösstenteils beibehalten. Zudem werden die angebotenen Kurse und Lernendentreffen wo möglich als Webinar durchgeführt. Der bvz ist überzeugt, dass die persönliche Interaktion sehr wichtig ist und nicht gänzlich ersetzt werden kann. So wird zum Beispiel

die HALO unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln wieder vor Ort durchgeführt.

Das Ziel ist zudem der **Ausbau des Betriebscoachings**. Damit will der bvz Betriebe, welche selber Lernende ausbilden, nach Bedarf und Möglichkeit in der Ausbildung und damit in der Ausbildungsqualität unterstützen.

Auf das Lehrjahr 20/21 wurden folgende Lehrberufe ins Programm aufgenommen: Holzbearbeiter EBA und PolydesignerIn EFZ.

Unser Berufsnachwuchs braucht weiterhin Unterstützung. Aktuell bildet der bvz 180 Lernende in Zusammenarbeit mit 150 Partner-Lehrbetrieben in über 24 Lehrberufen aus. Vielleicht haben auch Sie **Interesse am partnerschaftlichen Ausbilden von Lernenden mit dem bvz?** Weitere Informationen finden Sie auf der Website des bvz.



GYZ
Gewerbeverband
der Stadt Zürich

**HILF
LOKALEN
KMU!**

- Bezahle Rechnungen von KMU umgehend
- Kaufe bei regionalen KMU
- Berücksichtige auch online unsere lokalen KMU

Präsidentenkonferenz

Der Austausch mit den Präsidentinnen und Präsidenten der Quartier-Gewerbevereine und Berufsverbände schafft eine wichtige Voraussetzung für das Wirken des GVZ zugunsten seiner Mitglieder. An den zwei Präsidentenkonferenzen wurde insbesondere das Thema Corona diskutiert: Hier war es der GVZ-Geschäftsführerin ein grosses Anliegen, die Präsidien und damit auch die Mitglieder stets mit Newslettern auf dem Laufenden zu halten und neue Verordnungen wie auch Informationen und entsprechende Kontaktdaten zu Erwerbsersatz, Kurzzeit- und Härtefallgeldern zeitnahe zu übermitteln. Weiter waren gewerberelevante Abstimmungen, Angebot und Umsetzung des Basisflyers, das Aufgleisen des Aktionstags «1. Mai» – welcher Corona-bedingt verschoben werden musste –, die neue Auslegung für das Treffen mit dem Stadtrat, der Tag der urbanen Produktion, die Studie SUPR sowie Themen rund um den Verkehr (PP-Abbau in den Quartieren, die neue Parkkartenverordnung sowie die VI «Sichere Velorouten») wichtige Diskussionspunkte.

Die Zusammenarbeit mit den Quartier-Gewerbevereinen und Berufsverbänden funktioniert ausgezeichnet. Wie danken allen Präsidentinnen und Präsidenten sowie Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement und ihr Wirken als Bindeglied zu den Mitgliedern.

Veranstaltungen

Berufsmesse Zürich (berufsmessezuerich.ch)

Der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich KGV organisiert seit sechzehn Jahren zusammen mit der MCH Messe Schweiz AG die Berufsmesse Zürich. Der KGV hätte auch

2020 vom 17. bis 21. November auf dem Messegelände wieder ein Zeichen setzen wollen für die Jugend, für die Zukunft und für die KMU-Wirtschaft. Aber es blieb beim Konjunktiv:

Absage der Berufsmesse Zürich wegen Corona.

Alle waren bereit, die Hallen in Oerlikon waren reserviert, die Branchen hatten sich trotz Krise angemeldet – sogar die Gesundheitsbranche, die zeitweise stark belastet war, hatte wieder einen Auftritt geplant, um junge Berufsleute anzulocken. Dann kam der Schock wenige Tage vor Eröffnung der 16. Berufsmesse Zürich: Für Messen galten lange die gleichen Schutzmassnahmen wie im Detailhandel, sie wurden zunächst nicht als Grossveranstaltungen qualifiziert. Das änderte sich mit der am 28. Oktober verfügten Anpassung der Covid-19-Verordnung, die um ein explizites Verbot von Messen ergänzt wurde. Und dies, obwohl das Schutzkonzept Abstandhalten, Hygienemassnahmen wie Desinfektionsmittel-Ständer, Maskenpflicht auf dem gesamten Messeareal und Kontrolle derselben durch Securitas, eine Erhöhung des Reinigungsintervalls in den Hallen sowie die Registrierung von Privatbesuchern vorsah.

Der KGV bedauert, dass für Messen im Bildungsbereich keine valable Lösung für die Jugendlichen gefunden werden konnte. Das Messeverbot traf jedoch nicht nur die Jugendlichen, sondern auch Veranstalter, Ausstellende und Partner, welche mit grossem Einsatz und Knowhow die Berufsmesse trugen. **Die nächste Berufsmesse Zürich ist vom 23. bis 27. November 2021 geplant.**

Klimaplattform der Wirtschaft Zürich (klimaplattform-zuerich.ch)



Die Klimaplattform der Wirtschaft Zürich, die 2017 in Zürich an den Start ging, ist das Schaufenster für Geschäftsmodelle und Projekte zu **Energieeffizienz, Klimaschutz und Dekarbonisierung**. Das Herzstück der Klimaplattform der Wirtschaft sind die Business Lunches und die **Livestream Business Lunches**. Seit April 2020 hat die Klimaplattform der Wirtschaft auf Livestream Business Lunches umgesattelt. Das tat sie aber nicht nur aus Zwang. Die Klimaplattform ist überzeugt, dass sich die Wirtschaftsveranstaltungen neu aufstellen werden. Alle Formate (mit Präsenz vor Ort oder als Livestream) werden ihre Berechtigung haben. Deshalb ist die Klimaplattform der Wirtschaft Zürich stolz, die digitale Schiene aufgebaut zu haben. Das war aber nur möglich, weil die Partner bezüglich der Pandemie Geduld signalisiert haben und die Klimaplattform der Wirtschaft weiterhin aktiv unterstützen. Dafür grossen Dank! Der GVZ ist Kooperationspartner.

Tag der urbanen Produktion

In Zürich wird nicht bloss investiert und konsumiert, sondern auch mit Leib und Seele produziert. Am 26. September 2020 konnten Interessierte in der ganzen Stadt **40 Fabriken, Werkstätten und Ateliers** besuchen und mitverfolgen, wie und wo in Zürich ihre Lieblingsprodukte hergestellt werden. Es wurden Workshops durchgeführt und geführte Touren angeboten. Ein Projekt von Made in Zürich Initiative (MIZI) und GVZ. **Am 2. Oktober 2021 findet der 2. Tag der urbanen Produktion in der Stadt Zürich statt.**

Treffen Hasenrain

Leider konnte das Treffen 2020 infolge Corona nicht durchgeführt werden.

Danke!

Dass 2020 vieles nicht so durchgeführt werden konnte, wie geplant, Projekte ins Stocken gerieten oder hinausgeschoben wurden, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass auf der Geschäftsstelle des GVZ enorm viel geleistet wurde. Im Gegenteil: Zu den regelmässigen Kontakten mit Politik und Verwaltung, den zahlreichen Vorstössen und der Pflege bestehender und neuer Partnerschaften kam der enorme Koordinationsaufwand im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Immer wieder neue Verordnungen und KMU-relevante Informationen aller Ebenen wurden zeitnah aufbereitet und den Präsidien der angegliederten Gewerbevereine und Berufsverbände zuhänden ihrer Mitglieder anwenderfreundlich zur Verfügung gestellt. Auch individuelle Anfragen mit konkreten Problemstellungen trafen auf kompetente Unterstützung. Ich danke Geschäftsleiterin Ursula Woodtli für ihr ausserordentliches Engagement, ihre Tatkraft und Umsicht. Mein Dank für die stets gewissenhaft geführte Buchhaltung geht an Fabienne Hämmerli.

Wichtiger Partner für die Finanzierung grösserer Kampagnen und Projekte ist der Förderverein. Viele Aktionen wären ohne dessen Unterstützung nicht möglich. Dafür herzlichen Dank! Den lokalen Gewerbevereinspräsidien und ihren Vorständen sowie den angeschlossenen Berufsverbänden danke ich für ihr Engagement und die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Sie sind das Bindeglied zu unseren Mitgliedern, die mit ihren Inputs die Basis unseres Verbandes bilden.

Meinen politischen PartnerInnen auf allen Stufen danke ich für ihr Wirken und ihre Einflussnahme im Interesse des Gewerbes und die vielen bereichernden Begegnungen mit immer spannenden Diskussionen und Auseinandersetzungen.

Nicole Barandun
Präsidentin

180. Delegiertenversammlung des Gewerbeverbands der Stadt Zürich

Aufgrund von Art. 27 Abs.1 der COVID-19-Verordnung 3 wird die für den 6. Juli 2021 geplante 180. Delegiertenversammlung schriftlich durchgeführt. Die Stimmberechtigten haben die Möglichkeit, ihr Stimm- und Wahlrecht auf brieflichem Weg auszuüben.

Traktanden

1. Protokoll der 179. Delegiertenversammlung vom 7. September 2020
2. Jahresbericht 2020
3. Jahresrechnung 2020
4. Entlastung des Vorstandes
5. Budget 2022
6. Wahlen
- Revisionsstelle
7. Statutenanpassung*)

*) Art. 17 soll dahingehend geändert werden, dass es künftig möglich sein wird, die Einladung zur Delegiertenversammlung auf elektronischem Weg zu verschicken.

SAVE THE DATE

Geplant ist ein

Mitgliederanlass

Dienstag, 14. September 2021

Beginn 18.00 Uhr

im Kongresshaus Zürich
Claridenstrasse 5, 8002 Zürich

**Referat von Rudi Bindella jun., Unternehmer, zum Thema:
«In der Jahrhundertkrise die Lebensfreude bewahren»**

Anschliessend wird ein Apéro riche offeriert. Die Einladung an die Mitglieder erfolgt im GVZ aktuell 2. Quartal 2021, Gäste werden brieflich eingeladen.



GEWERBEVERBAND
DER STADT ZÜRICH

Oleanderstrasse 14

Postfach 7142

8050 Zürich

Tel. 044 311 34 35

Fax 044 311 34 37

info@gewerbezuersch.ch

www.gewerbezuersch.ch